

Rudolf Neumeier

Bayerns Beste



oben: Hotel Colosseo im Europa-Park Rust

links: Martin und Rudolf Neumeier
rechts: Zimmer Leonardo Da Vinci



„Aus der Chance etwas machen“ - das ist das Motto des während des 2. Weltkrieges in Niederbayern geborenen Rudolf Neumeier. Tiefe Spuren hinterließen bei dem 6-jährigen Buben, ältester von 3 Kindern, das weithin sichtbar brennende München. In dieser Zeit erhielt die Mutter die Nachricht, dass der Vater tödlich verunglückt war. Eine fast unaussprechliche Ohnmacht und Wut erfasste den kleinen Rudolf und es gelingt ihm, daraus beste Eigenschaften wie Kraft, Hoffnung und einen starken Willen zu entwickeln. Fähigkeiten, die ihn trotz vieler Schwierigkeiten immer wieder seine Chancen erkennen und nutzen lassen. Aus großer Armut heraus entwickelte er den Willen, gegen Zerstörung, für Wachstum und Aufbau zu sein.

An eine höhere Schulbildung ist nicht zu denken und so beginnt er mit 14 Jahren bei der Firma Bosch in Landshut seine Lehre. Wenige Jahre später, kurz nach seiner Meisterprüfung, wird ihm aufgrund seiner Kompetenz und seines Fleißes die gesamte Werkstattleitung und Kundendienstabteilung bei Bosch München übertragen. Bereits als Kind begeistern ihn jedoch Antiquitäten, und die Sehnsucht nach neuen Herausforderungen mündet 1973 in der Verwirklichung seines Traums von der Selbstständigkeit. Er gründet mit einfachsten Mitteln in München eine Firma und beginnt den Handel mit Kunstgewerbe, Antiquitäten, Möbeln und Einrichtungsgegenständen. Schon 1976 vergrößert und erweitert Rudolf Neumeier seinen Betrieb um eine eigene kleine Schreinerei, eine Elektrowerkstatt und eine Näherei. Mit einem neuen Lager- und Verwaltungsgebäude in Sauerlach bei München entwickelt sich das Unternehmen weiter zu einem Möbel- und Einrichtungs-großhandel. Anfang der 80er Jahre wurde dann ein eigenes Firmen- und Wohngebäude in Holzkirchen bei München errichtet, das mit ca. 3.500 m² bis heute Firmensitz des Unternehmens ist.

“ *Vision ist die Kunst, zukünftige Dinge zu sehen.* ”

Die folgenden Jahre bargen eine Reihe von Herausforderungen für den Unternehmer. Der Neubau wurde nicht rechtzeitig fertig, die provisorisch errichtete Traglufthalle stürzte 1985 nach einem Schneetreiben ein und nur ein Bruchteil des Warenbestands konnte gerettet werden. Der Schaden in Millionenhöhe war nicht versichert, Doppelbelastungen

und Rechtsstreitigkeiten setzten dem Unternehmer arg zu. Die Bank glaubt das Unternehmen in dieser Zeit als bankrott und übt den denkbar größten Druck aus. Doch Rudolf Neumeier denkt nicht daran, aufzugeben. Er nutzt wieder einmal seine Chance, konzentriert sich auf den Verkauf und seine Fähigkeit, Aufträge einzuholen. 1987 erhält er den Zuschlag ein Metro Feriendorf einzurichten und in den Jahren darauf folgen weitere. In dieser Zeit fällt auch die Entscheidung, sich vom reinen Möbelgroßhandel zum Planungsbüro weiter zu entwickeln. Als Mammutprojekt stellt sich in den kommenden Jahren Deutschlands größter Freizeitpark, der Europa-Park in Rust heraus. Durch die Ausführung zahlreicher Aufträge im Park entwickelt sich eine enge Freundschaft zwischen Rudolf Neumeier und den Inhabern und Betreibern des Europa Park, der Familie Mack. Rudolf Neumeier versucht Roland Mack von dem Gedanken zu überzeugen, ein eigenes Hotel zu bauen und zu betreiben.

Mit den Worten „Ich bin Maschinenbauingenieur, kein Hotelier“ sagt der spätere „Hotelier des Jahres“ jedoch erst einmal ab. 1992 ist es schließlich soweit: Roland Mack erteilt Rudolf Neumeier den Auftrag zum Bau des ersten Europa-Park Erlebnishotels „El Andaluz“ im spanischen Stil. Es wird bereits in den ersten Jahren ein voller Erfolg mit fast 100 Prozent Auslastung, so dass kurz darauf ein Anbau erfolgt und 1997 das Hotel „Al Cazar“ im Stil einer spanischen Ritterburg eröffnet wird. Das Hotel Colosseo mit 324 Zimmern, 22 Suiten und mehreren Restaurants mit circa 900 Sitzplätzen folgen. Bereits wenige Jahre später wird das nächste Hotel im Stil eines portugiesischen Klosters mit dem Namen „Santa Isabel“ fertiggestellt. Alle diese Projekte sind gebaut mit visionärer Fantasie und großer Detailverliebtheit. Und auch wenn neben diesen Erfolgen heute so klangvolle Namen wie Brigitte von Boch, Veronica Ferres, DJ Bobo, Hubert Burda, Gerd Käfer und viele andere Persönlichkeiten zu seinen Kunden zählen, so ist ihm seine ursprüngliche Bescheidenheit geblieben. Heute führt er gemeinsam mit seinem Sohn Martin das Unternehmen, das längst zur besonderen Adresse für außergewöhnliche Themenhotels und Wohnkonzepte geworden ist.

Vision ist die Kunst, zukünftige Dinge zu sehen. Diese Fähigkeit besitzt Rudolf Neumeier. Aber er besitzt noch viel mehr, nämlich das Können, Chancen zu nutzen und Visionen in einzigartige Ergebnisse umzusetzen.